



Herzliche Einladung zum Vortrag:

Prof. Dr. Claas Lahmann (Universitätsklinikum Freiburg)

**Embodiment – Der Körper im Kopf und der Kopf im Körper
Plädoyer für eine leiborientierte Psychosomatik**

Donnerstag 26.04. 2018, 18 c.t. – 20 Uhr

Konferenzraum - Lehrstuhl für Biologische und Differentielle
Psychologie,
Stefan-Meier-Str. 8, 3. OG

ABSTRACT

In einer sehr umfassenden Form kann Embodiment als die Verkörperung jeglicher Lebensprozesse verstanden werden. Embodiment steht für ein Konzept, das unter anderem die Situiertheit von Kognition sowie die Rolle des Körpers in der Gestaltung des Geistes betont; auch die subjektive Erfahrung, einen Körper zu haben, ist dabei von zentralem Interesse. Während die Bedeutung des körperlichen Bedingungsgefüges für die Dimension des Verhaltens seit jeher unstrittig war, so wird aus der Perspektive des Embodiment auch die enge Verzahnung von Denken und Fühlen mit dem Körper stärker akzentuiert. Wir verhalten uns nicht nur mit unserem Körper, wir denken und fühlen auch mit ihm. Das Embodiment-Konzept bietet somit einen konzeptuellen Rahmen, um die psycho-somatische Parallelität zu fassen.

Die leibliche Dimension in der Psychosomatik geht weit über die Körperbeschwerden bei somatoformen Störungen hinaus, zumal auch bei vordergründig primär psychischen Störungen wie Ängsten oder depressiven Beschwerden bei näherer Betrachtung meist ein komplexes psychosomatisches Beschwerdebild geklagt wird.

Das therapeutische Potential des Embodiment-Konzepts liegt in einem körper- bzw. leibzentrierten Zugang und der Nutzung körperpsychotherapeutischer Behandlungsansätze.

KURZVITA DR. CLAAS LAHMANN

Jahrgang 1975. Medizinstudium an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg von 1995-2002. Im Anschluss bis 2006 Arzt im Praktikum und Assistenzarzt am Universitätsklinikum Regensburg mit Rotationen in Innerer Medizin, Neurologie, Psychiatrie sowie Psychosomatischer Medizin. Im Jahr 2007 Wechsel ans Klinikum rechts der Isar der TU München, dort Erwerb der Facharztbezeichnung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie und klinischer Tätigkeit als Oberarzt / ltd. Oberarzt. Habilitation 2010, apl.-Professur 2015. Seit 10/2016 Univ.-Professor und ärztlicher Direktor der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Universitätsklinikum Freiburg. Vorstandsmitglied des Deutschen Kollegiums für Psychosomatische Medizin (DKPM). Arbeits- und Forschungsschwerpunkte u.a. in den Bereichen somatoforme und somatopsychische Störungen, Arbeitspsychosomatik sowie Embodiment und Körperpsychotherapie.